



Elbit Systems Deutschland GmbH & Co. KG

Ulm

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Elbit Systems Deutschland GmbH & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Elbit Systems Deutschland GmbH & Co. KG, Ulm, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Elbit Systems Deutschland GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 7. Dezember 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
von Wachter, Wirtschaftsprüfer
Helgert, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software		229.201,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	427.403,00	210.353,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.531.544,00	1.932.668,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.378.768,86	906.939,21
	4.337.715,86	3.049.960,21
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00
	5.175.909,86	3.304.161,21
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.452.975,35	2.552.394,03
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	12.278.031,24	6.515.457,57
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	476.564,09	410.204,20
4. Geleistete Anzahlungen	2.017.960,82	239.460,38
	18.225.531,50	9.717.516,18
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.951.849,18	18.922.764,82
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
davon gegen Gesellschafter TEUR 0 (Vj. TEUR 311)	19.986.997,04	16.254.727,21
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.035.325,93	143.636,96
	40.974.172,15	35.321.128,99
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	6.523.144,25	11.829.618,10
	65.722.847,90	56.868.263,27
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	634.462,29	120.105,08
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		
	262.313,00	0,00
	71.795.533,05	60.292.529,56

Passiva



	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	25.000,00		25.000,00
II. Bilanzgewinn	13.159.165,07		9.727.354,55
Buchmäßiges Eigenkapital		13.184.165,07	9.752.354,55
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.526.280,00		16.239.771,80
2. Steuerrückstellungen	777.956,00		295.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	9.619.280,00		9.353.239,00
		26.923.516,00	25.888.010,80
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.166.030,30		10.096.864,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.213.300,34		2.057.690,57
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.556.562,65		10.511.977,68
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.751.958,69		1.985.631,96
		31.687.851,98	24.652.164,21
		71.795.533,05	60.292.529,56

Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	2022		2021
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		50.505.086,26	55.049.228,33
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		5.828.933,56	-3.448.073,43
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.385.977,72	853.795,48
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.887.869,06	829.891,75
davon aus Währungsumrechnung TEUR 818 (Vj. TEUR 296)			
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-31.599.046,92		-27.715.998,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-15.231,07		-42.102,54
		-31.614.277,99	-27.758.100,93



	2022	2021
	EUR	EUR
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-10.872.473,69	-10.300.741,04
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.119.998,05	-2.886.404,72
davon für Altersversorgung TEUR 264 (Vj. TEUR 1.368)		
	-12.992.471,74	-13.187.145,76
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-854.952,97	-458.482,37
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.557.636,81	-8.184.531,40
davon aus Währungsumrechnung TEUR 786 (Vj. TEUR 266)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	423.633,75	122.994,68
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 404 (Vj. TEUR 119)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-599.695,78	-1.312.976,71
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung TEUR 554 (Vj. TEUR 1.266)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-634.027,66	-159.998,99
12. Ergebnis nach Steuern	5.778.437,40	2.346.600,65
13. Sonstige Steuern	-16.013,20	-15.986,97
14. Jahresüberschuss	5.762.424,20	2.330.613,68

Anhang für 2022

Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft ist im Handelsregister A des Amtsgerichts Ulm unter der Firma Elbit Systems Deutschland GmbH & Co. KG mit Sitz in Ulm und der Nummer HRA 3015 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Gesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (Nutzungsdauern zwischen einem und drei Jahren, lineare Methode) vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Anlagegüter und zugegangene Anlagegegenstände werden linear abgeschrieben (Nutzungsdauern zwischen zwei und 14 Jahren, lineare Methode). Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.



Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 250 werden seit dem 1. Januar 2008 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben, ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Sämtliche ab dem 1. Januar 2008 zugegangenen Anlagegüter zwischen EUR 250 und EUR 1.000 werden als Sammelposten (Pool) zusammengefasst und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Innerhalb der Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten und angemessenen Gewinn vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Bei langfristigen Fertigungsaufträgen wird in den Fällen, in denen ein Bewertungswahlrecht der Teilgewinnrealisierung besteht, grundsätzlich von der Teilgewinnrealisierung Gebrauch gemacht, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahresabschluss zu vermitteln. In diesen Fällen werden die Teilgewinnrealisierungen im Rahmen der langfristigen Fertigung vorgenommen, wenn Teilleistungen/Teillieferungen mit entsprechenden Nachweisen mit dem Auftraggeber vertraglich vereinbart sind, der auf die Teilleistungen/Teillieferungen anteilmäßig entfallende Gewinn anhand detaillierter Projektkalkulation (Vorkalkulationen/ laufende Projektkalkulation) sicher ermittelt werden kann, keine Risiken ersichtlich sind, die das erwartete Ergebnis wesentlich beeinträchtigen und keine Anzeichen dafür vorliegen, dass der Abnehmer Einwendungen erheben kann, die sich negativ auf das Projektergebnis auswirken können. Für unvorhersehbare Garantieleistungen und Nachbesserungen werden vorsichtig bemessene Beträge im Jahresabschluss berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale und objektgebundene Abschläge berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen werden in zulässiger Höhe ausgewiesen. Die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerte werden nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit Methode) unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G und einem Rechnungszinsfuß aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und einer Restlaufzeit von 10 Jahren in Höhe von 1,78% (Vj. 1,87%) berechnet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,0% (Vj. 3,0%) und erwartete Rentensteigerungen mit 2,0% (Vj. 2,0%) berücksichtigt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen (Altersteilzeit, Pensionen sowie Ruhe und Versorgungskapital) dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) in Form eines Festgeldguthabens wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (entspricht einschließlich gutgeschriebenen Zinsen den fortgeführten Anschaffungskosten) bewertet und mit den korrespondierenden Rückstellungen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit länger als einem Jahr wurden mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt, abgezinst, bei einer Restlaufzeit von zwei Jahren mit einem Zinsfuß von 0,52%, bei einer Restlaufzeit von zehn Jahren mit einem Zinsfuß von 1,17%.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz



	Währung	Beteiligung	Eigenkapital	Jahresüberschuss / -fehlbetrag
Racoms GmbH, Ulm	TEUR	100%	26	5

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.952	18.923
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19.987	16.254
davon gegen Gesellschafter	0	311
Sonstige Vermögensgegenstände	1.035	144
	40.974	35.321

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Darlehen TEUR 18.219 (Vj. TEUR 14.500), sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 31 (Vj. TEUR 7), sowie sonstige Weiterverrechnungen TEUR 1.737 (Vj. TEUR 1.747).

Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin sind verauslagte Aufwendungen für Miete und Wartung für 2023 enthalten.

Aktive latente Steuern

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 12,6% zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bilanzdifferenzen bei den Pensionsrückstellungen und den sonstigen Rückstellungen. Die aktiven latenten Steuern wurden nicht aktiviert.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersteilzeitverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Festgeldguthaben.

Verpflichtung, Vermögen und Rückstellung aus Altersteilzeit zum 31. Dezember:

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Rückstellung für Altersteilzeit	1.054	1.284
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-1.316	-674
Nettoverpflichtung (= Verpflichtung minus Planvermögen)	-262	610

Der übersteigende Betrag von 262 TEUR wurde im Berichtsjahr auf der Aktivseite in der Position ‚Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung‘ ausgewiesen. Die fortgeführten Anschaffungskosten des zu verrechnenden Vermögens in Form eines Festgeldguthabens entsprechen dem Zeitwert.

Bilanzgewinn

Entnahmen/Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn sind nur aufgrund eines Gesellschafterbeschlusses möglich. Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 7.397 enthalten. Die Gesellschafter haben im Berichtsjahr 2022 eine Ausschüttung in Höhe von TEUR 2.331 (Vj. TEUR 1.350) beschlossen.

Ausschüttungssperre

In Fällen von haftungsbegründenden Gewinnentnahmen nach § 172 Abs.4 Satz 2 HGB führen diese bei Personengesellschaften zu einem Wiederaufleben der Außenhaftung der Kommanditisten in Höhe der Beträge, die bei Kapitalgesellschaften einer Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB unterliegen würden. Im Berichtsjahr hat es keine haftungsbegründenden Gewinnentnahmen gegeben.

Pensionsrückstellung

Die Rückstellungen für Pensionen sowie Ruhe- und Versorgungskapital sind nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert mit Festgeldguthaben, über welche die Gesellschaft nicht frei verfügen kann und welche der Besicherung zukünftiger Zahlungsverpflichtungen aus den Versorgungsansprüchen dienen (Planvermögen). Das zweckgebundene Festgeldguthaben für Pensionen beträgt TEUR 1.584 (Vj. TEUR 1.584), für Ruhe- und Versorgungskapital TEUR 609 (Vj. TEUR 538). Der Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Pensionen beträgt TEUR 12.862 (Vj. TEUR 13.093), aus Ruhe- und Versorgungskapital TEUR 5.858 (Vj. TEUR 5.269). Die fortgeführten Anschaffungskosten des zu verrechnenden Vermögens in Form eines Festgeldguthabens entsprechen dem Zeitwert.

Nach § 253 Abs. 6 HGB ergibt sich zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen unter Verwendung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes, aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellung, unter Verwendung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre, ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 717 (Vj. TEUR 1.098).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Vertragsstrafen, Gewährleistungsverpflichtungen, ausstehende Projektkosten (e.g. Nachlaufkosten), Personalaufwendungen, Preisprüfungsrisiken, sowie Jubiläumszuwendungen gebildet.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit sind saldiert mit Festgeldguthaben, über welche die Gesellschaft nicht frei verfügen kann und welche der Besicherung zukünftiger Zahlungsverpflichtungen aus den Altersteilzeitvereinbarungen dienen (Planvermögen). Das zweckgebundene Festgeldguthaben beträgt TEUR 1.316 (Vj. TEUR 674). Der Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtungen beträgt TEUR 1.054 (Vj. TEUR 1.284). Die sich im Berichtsjahr ergebende Überdeckung in Höhe von TEUR 262 (Vj. TEUR 0) wurde auf der Aktivseite als gesonderter Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind:

TEUR Art der Verbindlichkeit	31.12.2022		31.12.2021	
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Gesamt
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.166	11.166	10.097	10.097
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.213	3.213	2.058	2.058
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.557	15.557	10.512	10.512
- davon gegenüber Gesellschafter	0	0	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.752	1.752	1.986	1.986
- davon aus Steuern	739	739	975	975
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	802	802	822	822

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 15.557 (Vj. TEUR 10.512) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse nach Sparten:				
Militärisches Geschäft	50.488	100	55.034	100
Sonstige Umsatzerlöse	17		15	

	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
	50.505	100	55.049	100
Umsatzerlöse nach Regionen:				
Inland	27.369	54	36.283	66
Ausland	23.136	46	18.766	34
	50.505	100	55.049	100

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.466 (Vj. TEUR 244), davon im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 294 (Vj. TEUR 94) und Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 1.160 (Vj. TEUR 150) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Betriebliche Aufwendungen nach Art:	2022	2021
	TEUR	TEUR
Bildung von Rückstellungen	1.937	2.233
Beratungs- und Prüfungskosten	1.254	1.470
Mieten	942	639
Fremdarbeitskräfte	584	833
Reisekosten	629	294
Instandhaltung und Umzüge	334	289
Entwicklungsarbeiten, Patente, Lizenzkosten	115	348
Währungskursverluste	786	266
Service-DL	997	917
Sonstige Kosten	980	896
	8.558	8.185

Die Bildung von Rückstellungen betreffen im Berichtsjahr Aufwendungen für Nachlaufkosten in Höhe von TEUR 1.285 (Vj. TEUR 1.747).

Sonstige Angaben

Außerbilanzielle Geschäfte

Die Gesellschaft hält Leasing- und Mietverträge:

Zweck:

Diese beinhalten neben der Anmietung von Gebäudeflächen und Miete von Betriebs- und Geschäftsausstattung im Wesentlichen Kfz-Leasing.

Risiken:

Bindung über die Vertragslaufzeit



Vorteile:

Keine unmittelbare Kapitalbindung und kein Verwertungsrisiko

Finanzielle Auswirkungen: Liquiditätsabfluss über die nächsten Jahre in Höhe von TEUR 3.687

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen dem 31. Januar 2023 und dem 4. Oktober 2027.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den außerbilanziellen Geschäften bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 1.063. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen (ohne die bereits unter außerbilanzielle Geschäfte angegebenen Zahlungsverpflichtungen) folgende Sachverhalte:

	TEUR
Zahlungsverpflichtungen aus Serviceverträgen	659
Instandhaltung SAP	101
Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	303

Die Serviceverträge können innerhalb eines Jahres gekündigt werden.

Geschäftsführung

Gregor Zowierucha, Diplom-Wirtschaftsingenieur, Blaustein (ab 1. Juli 2022)

Thomas Nützel, Diplom-Ingenieur, Immenstaad am Bodensee (bis 30. Juni 2022)

Herr Gregor Zowierucha ist / Herr Thomas Nützel war alleiniger Geschäftsführer der Elbit Systems Deutschland Verwaltungs GmbH (persönlich haftender Gesellschafter), die die Geschäftsführung der Elbit Systems Deutschland GmbH & Co. KG vornimmt.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Gesellschaft nimmt die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch, wonach die Gesamtbezüge der Geschäftsführungsorgane nicht auszuweisen sind, da der Betrag den Rückschluss auf die Bezüge der Geschäftsführung zulässt.

Rückstellungen für Pensionen und Anwartschaften ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung

Die Gesellschaft nimmt die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 116 (Vj. 99) Angestellte.

Verwaltung	15	(Vj. 15) Mitarbeiter
Vertrieb	9	(Vj. 9) Mitarbeiter
Produkt-/Projektmanagement	28	(Vj. 22) Mitarbeiter
Entwicklung / Produktion	64	(Vj. 53) Mitarbeiter

Persönlich haftende Gesellschafter

Komplementärin ist die Elbit Systems Deutschland Verwaltungs GmbH, Ulm. Ihr gezeichnetes Kapital beträgt TEUR 25.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist ein voll konsolidiertes Tochterunternehmen der Talla-Com Wireless B.V., Amsterdam (kleinster Kreis). Der Abschluss der Talla-Com Wireless B.V. einschließlich der voll konsolidierten Tochtergesellschaften wird seinerseits in den Konzernabschluss der Elbit Systems Ltd., Haifa, als höchste Konzernspitze einbezogen, der nach den Regeln des US-GAAP aufgestellt wird. Dieser wird bei der israelischen Börsenaufsichtsbehörde und beim israelischen Register of Companies hinterlegt.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	164
Steuerberatungsleistungen	26
Sonstige Leistungen	4
	194

Gewinnverwendung

Die Ergebnisverwendung ist im Partnership Agreement vom 15. Januar 2004 in Ergänzung in der Shareholder Resolution vom 21. Dezember 2018 geregelt.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse von finanzieller Bedeutung zwischen Bilanzstichtag und Berichtserstellung fanden nicht statt.

Ulm, den 6. Dezember 2023

Gregor Zowierucha, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2022
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	752.928,63	731.927,95	0,00	1.484.856,58
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	770.085,24	343.569,47	0,00	1.113.654,71
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.729.099,13	1.203.108,55	41.795,62	5.890.412,06
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	906.939,21	471.829,65	0,00	1.378.768,86
	6.406.123,58	2.018.507,67	41.795,62	8.382.835,63
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	25.000,00	0,00	25.000,00
	7.159.052,21	2.775.435,62	41.795,62	9.892.692,21



	01.01.2022	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2022
	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR
		EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	523.727,63	147.934,95	0,00	671.662,58
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	559.732,24	126.519,47	0,00	686.251,71
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.796.431,13	580.498,55	18.061,62	3.358.868,06
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.356.163,37	707.018,02	18.061,62	4.045.119,77
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.879.891,00	854.952,97	18.061,62	4.716.782,35
		Buchwerte		31.12.2021
		31.12.2022		EUR
		EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software		813.194,00		229.201,00
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen		427.403,00		210.353,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.531.544,00		1.932.668,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.378.768,86		906.939,21
		4.337.715,86		3.049.960,21
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00		25.000,00
		5.175.909,86		3.304.161,21

Lagebericht für 2022

1) Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand unseres Unternehmens ist die Forschung, Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Systemen und Produkten auf den Gebieten der militärischen und der nichtmilitärischen Nachrichtenübertragung sowie auf verwandten und ähnlichen Gebieten.



Branchenentwicklung

Die Entwicklung der nationalen und internationalen Verteidigungshaushalte ist ein wesentlicher Indikator für unsere Geschäftstätigkeit.

Im Jahr der russischen Invasion in die Ukraine rückte auch in Deutschland die Landes- und Bündnisverteidigung in den Fokus. Erstmals lag der Verteidigungshaushalt in 2022 über 50 Milliarden Euro. Zudem wurde im vergangenen Jahr das Sondervermögen der Bundeswehr in Höhe von 100 Milliarden auf den Weg gebracht, dadurch können nun umfangreiche Beschaffungsprojekte umgesetzt werden.¹

Die Investitionen in die Bundeswehr können im Haushaltsjahr 2023 gegenüber 2021 verdoppelt werden. Langfristig sollen nun Versäumnisse aus den vergangenen Jahren korrigiert und Fähigkeiten wieder aufgebaut werden. 1 Zwischenzeitlich wird das in den letzten Jahren geforderte Zwei-Prozent-Ziel der NATO (Anteil der Verteidigungsausgaben vom Bruttoinlandsprodukt) nicht mehr als Maximalziel, sondern lediglich als Untergrenze gesehen. Dies würde zu deutlichen Mehrausgaben für Verteidigung in den folgenden Jahren führen.²

¹ Vgl. Bundesministerium der Verteidigung (2022): ‚Sondervermögen Bundeswehr markiert historischen Aufbruch‘, veröffentlicht unter: <https://www.bmvg.de/de/aktuelles/sondervermoegen-bundeswehr-markiert-historischen-aufbruch-5542400>, abgerufen am 03.02.2023

² Vgl. Europäische Sicherheit & Technik (2023): ‚Pistorius sieht Zwei-Prozent-Ziel der NATO als Untergrenze‘, veröffentlicht unter: <https://esut.de/2023/02/meldungen/40001/pistorius-sieht-zwei-prozent-ziel-der-nato-als-untergrenze/abgerufen> am 16.02.2023

Geschäftsentwicklung in 2022

Im Geschäftsjahr 2022 konnten folgende Meilensteine umgesetzt werden:

Im Rahmen eines Projektes für einen europäischen Kunden konnten größerer Stückzahlen aus unserer E-Lynx Funkgerätefamilie ausgeliefert werden. Die Funkgeräte wurden erfolgreich vom Kunden abgenommen und in dessen Plattformen integriert.

Der Umsatz hat sich aufgrund von Lieferverzögerungen bei Unterpelieferanten gegenüber dem Vorjahr reduziert. Entsprechend wurde die geplante Umsatzsteigerung um 25 bis 30 Mio.€ nicht erreicht. Diese Umsätze werden im Geschäftsjahr 2023 nachgeholt. Das geplante Ergebnisziel konnte aufgrund von Sondereffekten sogar übertroffen werden. Der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2022 betrug 79,6 Mio. € (Vj. 116,9 Mio.€). Nennenswerte Aufträge sind eine Funkgeräteausrüstung für die Bundeswehr in Höhe von 19,5 Mio.€, weitere zusätzliche Funkkomponenten für einen skandinavischen Kunden über 17,7 Mio.€, sowie Aufträge für maritime Vorhaben in Höhe von 12,5 Mio.€.

2) Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Als finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens dienen Auftragseingang, Umsatz und das Ergebnis. Ein bereits implementiertes und bewährtes Berichtswesen liefert einen monatlichen Überblick über die genannten finanziellen Leistungsindikatoren. Weitere nichtfinanzielle Merkmale sind Kunden- und Lieferantenbeziehungen, sowie Produktqualität.

a) Ertragslage

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2022 beträgt 50,5 Mio.€ (Vj. 55,0 Mio.€).

Der in 2022 erzielte Umsatz basiert auf der Lieferung von Funkgeräten sowie elektrooptischen Komponenten und Nachtsichtbrillen.

Die Gesamtleistung (Umsatz und Bestandsveränderung unfertiger/fertiger Erzeugnisse) hat sich von 51,6 Mio.€ im Vorjahr auf 56,3 Mio.€ im Berichtsjahr erhöht. Dabei haben insbesondere die Bestände an unfertigen Erzeugnissen mit 5,8 Mio.€ gegenüber dem Vorjahr wesentlich zugenommen.

Die Bruttomarge ((Gesamtleistung-Materialaufwand) / Gesamtleistung) von 44% hat sich gegenüber dem Vorjahr 46% nicht wesentlich verändert.

Der Auftragsbestand zum 31.12.2022 beträgt 201,1 Mio.€ (Vj. 171,6Mio.€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich von 0,8 Mio. € im Vorjahr auf 2,9 Mio. € im Berichtsjahr erhöht. Dabei haben sich im Vorjahr gegenüber dem Berichtsjahr folgende Veränderungen ergeben: Auflösungen und Ausgleichsposten für die Inanspruchnahme von Garantie-Rückstellungen 0,9 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €), Versicherungserstattungen 1,2 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €). Der Ausgleichsposten für die Inanspruchnahme von Rückstellungen betrifft Kosten in Höhe von 0,6 Mio. €, die nicht mehr dem Primäraufwendungen zugeordnet werden können.

Der Personalstand ist mit 128 MA (Vj. 105 MA) geringfügig über dem Budgetansatz. Die Personalaufwendungen haben durch die erhöhte Mitarbeiterzahl und Gehaltsanpassungen gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Dazu gegenläufig haben sich einmalige Sonderaufwendungen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr vermindert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 0,4 Mio. € erhöht. Im Wesentlichen wegen erhöhter Reisekosten um 0,3 Mio. € sowie höherer Ausgaben für Mieten in Höhe von 0,3 Mio. €, im Gegenzug konnten die Kosten für Fremdarbeitskräfte um 0,2 Mio. € reduziert werden.

Die Zinsaufwendungen resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus den Pensionsverpflichtungen.

b) Vermögenslage

Die Vorräte haben sich sowohl bei den Rohstoffen, den unfertigen Erzeugnissen, Anlagen in Arbeit und den geleisteten Anzahlungen um insgesamt 8,5 Mio. € erhöht. Dabei haben insbesondere die unfertigen Erzeugnisse aufgrund des hohen Auftragsbestands und wegen Umsatzverschiebungen um 5,8 Mio. € zugenommen.



Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich aufgrund von Projektabrechnungen am Jahresende stichtagsbedingt erhöht. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben aufgrund von kurzfristigen Darlehensausreichungen um 3,7 Mio. € im Geschäftsjahr zugenommen. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Berichtsjahr eine Schadensersatzforderung aufgrund eines Brandschadens und erhöhte Mietkautionen.

Die Rückstellungen für Pensionen erhöhten sich geringfügig um 0,3 Mio.€.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich um 1,2 Mio.€ gegenüber dem Vorjahr erhöht, wobei insbesondere gestiegene Rückstellungen für ausstehende Leistungen (e.g. Nachlaufkosten) mit 1,3 Mio. € und gestiegene Rückstellungen für Lieferverzug mit 0,3 Mio. € zu erwähnen sind, dagegen konnten die Garantierückstellungen um 0,6 Mio. € reduziert werden.

Die erhaltenen Anzahlungen von Kunden haben sich im Wesentlichen wegen dem Bestandsaufbau der unfertigen Erzeugnisse um 1,1 Mio. € erhöht.

Ebenso haben sich auch die Intercompany-Verbindlichkeiten in 2022 aufgrund von gestiegenen Zulieferungen am Jahresende erhöht.

Sonstigen Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr durch niedrigere Umsatzsteuerverbindlichkeiten reduziert.

c) Finanzlage

Die Liquidität bei Bankinstituten beträgt 6,5 Mio.€ (Vj. 11,8 Mio.€).

Die Jahresergebnis und die Liquidität wurden im Wesentlichen für Investitionen in das Anlagevermögen (2,8 Mio.€), in den Bestandsaufbau (8,5 Mio.€), Darlehensvergabe (3,7 Mio.€) und Ausschüttung (2,3 Mio.€) verwendet. Dies wurde auch über den Aufbau von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (5,0 Mio.€) finanziert.

Die Gesellschaft hat keine Fremdfinanzierung aufgenommen und kann ihre Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Cashflow erfüllen. Das working Capital ist positiv. Auf Basis der kurz- und mittelfristigen Finanzplanung ist für die erwartete Geschäftsentwicklung Liquidität in Form von Bankguthaben und Kreditlinien vorhanden.

d) Forschung und Entwicklung

Die Mittel für eigenfinanzierte Entwicklung wurden für die Pflege und Weiterentwicklung im Funkgerätesegment eingesetzt. Insgesamt wurden 6,9 Mio.€ (Vj. 6,1 Mio.€) investiert.

Eigenfinanzierte Forschung und Entwicklung erreichten in 2022 einen Wert von ca. 13% (Vj. 11%) des Umsatzes.

e) Personal

Der Personalstand belief sich zum Jahresende auf 128 Mitarbeiter (Vj. 105 Mitarbeiter). Zusätzlich waren durchschnittlich 2 (Vj. 2) Praktikanten/Diplomanden beschäftigt.

Die Entlohnung erfolgt im Rahmen der tariflichen Vereinbarungen der Metallindustrie im Tarifgebiet Nordwürttemberg/Nordbaden. Das Modell der betrieblichen Altersvorsorge bietet den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen auch die Möglichkeit einer zusätzlichen Selbstbeteiligung.

f) Investitionen

Die Investitionen wurden schwerpunktmäßig in Software mit 0,7 Mio. €, in Maschinen mit 0,3 Mio. €, in Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV, Fuhrpark, Büroausstattung) mit 1,2 Mio. € sowie in Anlagen in Bau und geleistete Anzahlungen mit 0,5 Mio. €, insgesamt in Höhe von 2,8 Mio.€ (Vj. 1,7 Mio.€) getätigt. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen Ausgaben die Erweiterung von Produktionsanlagen.

g) Umweltschutz

Unser Unternehmen ist nach Umweltmanagementsystem ISO 14001 zertifiziert.

h) Gesamtaussage zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Das Ergebnis 2022 von 5,7 Mio.€ liegt über dem Vorjahreswert (Vj. 2,3 Mio.€), was auch zu einem großen Teil aus Versicherungsentschädigungen von 1,2 Mio. € und Auflösungen bzw. den Ausgleichsposten für Rückstellungen beruht 0,9 Mio. €. Der niedrigere Umsatz konnte ergebniswirksam durch die veränderte Umsatzstruktur aufgefangen werden. Das Vermögen hat sich im Wesentlichen durch Investitionen in die Vorräte und das Anlagevermögen erhöht, die flüssigen Mittel haben sich dagegen reduziert.

3) Chancen- und Risikobericht

Als Unternehmen in der Verteidigungsindustrie sind wir unterschiedlichen Risiken und Chancen ausgesetzt.

Leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Risiken basieren auf der Beschaffungsphilosophie der militärischen Kunden in der Europäischen Union. Aufgrund der niedrigen Stückzahlen und speziellen Anforderungen bei notwendigen Materialien ergeben sich Abhängigkeit von wenigen Lieferanten. Den technologischen und projektbezogenen Risiken (leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Risiken) begegnen wir durch zielorientiertes Projekt- und Produktmanagement. Die Branchen- und gesamtwirtschaftlichen Risiken resultieren hauptsächlich aus den politischen Rahmenbedingungen. Dies kann zu Verzögerungen bei den geplanten Vorhaben und einem Rückgang im Auftragseingang führen. Ausfallrisiken ergeben sich aus projektspezifischen Abwicklungen, denen durch die



Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen wird. Preisrisiken sind aufgrund vertraglicher Regelungen reduziert. Die mit der erhöhten Auftragslage verbundenen Herausforderung hinsichtlich weiterem Personalaufbau sind derzeit beherrschbar. Wesentliche Auswirkungen durch den Ukraine-Konflikt sind derzeit nicht zu verzeichnen (Vgl. Ausführungen im Prognosebericht).

Als Chance erweist sich, dass überfällige und aufgeschobene Projekte in naher Zukunft realisiert werden müssen, damit die Bundeswehr die geplanten Einsätze mit Ausrüstung, die sich auf dem neuesten Stand befindet, durchführen kann. Dazu steht das Unternehmen in ständigem Kontakt mit den Projektverantwortlichen in der Bundeswehr, um gemeinsam bedarfs- und kundenorientierte Projekte zu realisieren.

Unser Unternehmen ist gem. DIN EN ISO 9001, ISO 14001 und durch den militärischen Auftraggeber Bundeswehr Deutschland gem. AQAP 2110 zertifiziert, und als Hersteller von luftfahrttauglichem Gerät zugelassen.

4) Prognosebericht

Nach dem Ausbruch des Ukraine-Krieges ist ein Umdenken in der deutschen Verteidigungspolitik zu erkennen, die finanzielle Ausstattung mit dem Sondervermögen der Bundeswehr wurde umgehend durch Bundeskanzler Scholz angekündigt und vom Bundestag verabschiedet.³ Auf europäischer Ebene wird bei den NATO Bündnisstaaten ebenfalls mit steigenden Verteidigungsausgaben gerechnet.

Diese Tendenz konnten wir bereits in den Vorjahren bei vielen Kunden wahrnehmen, für 2023 sind wir bei zu entscheidenden Vorhaben bereits mit unseren Produkten aussichtsreich platziert.

Unser Unternehmen ist mit HF-Technologie einerseits und durch weitere Produkte unseres Mutterkonzerns im Markt vertreten. Insbesondere in den Produktbereichen HF/UHF/VHF Funkgeräte und elektrooptische Geräte lassen getroffene Kundenentscheidungen auf weitere Aufträge schließen. Risiken resultieren hauptsächlich durch die vom Kunden geforderte schnelle Verfügbarkeit von Materialien.

Die Herausforderung im Geschäftsjahr 2023 liegt in der vertraglich vereinbarten Umsetzung des Auftragsbestandes zum 31. Dezember 2022. Die Herstellung und Lieferung von Funkgeräten und Zubehör an die Kunden sowie die Produktion von Datenmodems stehen hierbei im Fokus.

Ein Personalaufbau um 37 Mitarbeiter ist für 2023 vorgesehen.

Der geplante Auftragseingang in 2023 beträgt 115,3 Mio. €. Für 2023 planen wir aufgrund des Auftragsbestandes mit einer Umsatzsteigerung gegenüber 2022 um 10 bis 15 Mio.€. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2023 trotz Kostensteigerungen ein positives Ergebnis in Höhe von 1 Mio. €. Dabei werden sich auch geringe sonstige betriebliche Erträge gegenüber 2022 ergebnismindernd auswirken.

Für unsere Fertigungslinie von Funksystemen erwarten wir zusätzliche Aufträge. Die gestiegene Nachfrage nach Produkten in diesem Segment wird kurz- und mittelfristig weitere Auftragspotentiale ergeben und die Produktion auslasten. Des Weiteren ist die Erweiterung der Geschäftsfelder in neue Produktsegmente vorgesehen.

Um die Zukunftsfähigkeit unserer HF-Funkgerätefamilie weiterhin zu gewährleisten und die Marktstellung unserer HRM-Funkgerätefamilie zu sichern, werden wir die Entwicklungsaktivitäten für die nächste HRM-Generation fortführen.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für 2023 werden auf dem Niveau von 2022 verlaufen.

³ Vgl. Bundesministerium der Verteidigung (2022): ‚Sondervermögen Bundeswehr markiert historischen Aufbruch‘, veröffentlicht unter: <https://www.bmvg.de/de/aktuelles/sondervermoegen-bundeswehr-markiert-historischen-aufbruch-5542400>, abgerufen am 03.02.2023

Durch die Ukraine-Krise sind keine negativen Auswirkungen auf der Absatzseite zu verzeichnen, da weder Lieferbeziehungen bestehen nach Russland, noch Folgewirkungen durch Sanktionsvorhaben sich ergeben. Es bestehen keine Materialbezüge aus der Ukraine und Russland.

Drohende Lieferkettenengpässe bei verschiedenen Materialien, könnten zu Umsatzverschiebungen in die Folgejahre führen. Preissteigerungen können aufgrund von vertraglichen Regelungen nur teilweise weitergegeben werden. Die angestrebten Umsatz- und Ergebniserwartungen könnten dadurch nicht im vollen Umfang realisiert werden.

Gesamtaussage zu den Chancen/Risiken und der Prognose

Insgesamt sieht das Unternehmen in Anbetracht des Auftragsbestandes und der beschriebenen positiven Entwicklung der Verteidigungshaushalte einer weiterhin positiven Auftrags-, Umsatz- und Ergebniserwartung entgegen. Die Risiken werden als beherrschbar eingestuft.

Ulm, den 6. Dezember 2023

Gregor Zowierucha, Geschäftsführer

Feststellung des Jahresabschlusses 2022



Der Jahresabschluss 2022 der Elbit Systems Deutschland GmbH & Co. KG, Eberhard-Finckh- Strasse 55, 89075 Ulm, HRA 3015 wurde mit Datum 20. Dezember 2023 von der Gesellschafterversammlung in der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young festgestellten Form genehmigt.

Gregor Zowierucha, Geschäftsführer

Wolfgang Bauer, Prokurist